

Abdruck

zu

Hochwürdiges Consistorium,

Arvosen.

Im Ansehn der neuen  
Kriegswagen zu Gerdallheim  
betru

Der Aufforderung hochwürdiges Consistorium, auf den  
Wunsch des Kriegswagenbauers zu Gerdallheim, die in  
den dortigen Künste anerkannte Orgel zu verändern,  
die sich am 28. vorigen Monats aufgetragen,

Es geruht mir zum besondern Freude, constatiren  
zu können, daß diese Orgel ein vorzüglich gelungenes  
Meisterwerk ist, zu dessen glücklicher Vollendung Ihnen  
Orgelbauer Högst und zu dessen Fertig sein der Herr  
meiner Gerdallheim gratuliren kann.

Manu ich nun zur Lagertung der einzelnen Theile  
schreite, so darf ich mich dabei wohl hing lassen, wenn  
ich ansehe, daß ich nicht nur jede Pfeife, sondern  
alle übrigen Theile der Orgel vom Größten bis zum  
Kleinsten genau besichtigt, und überall schon mit solider  
Arbeit vorgefunden haben.

A. I. Was geruht die Qualität der Pfeifenmaterial betriefft,  
so sind alle Metallpfeifen, welche nicht im Proppod  
stehen von Stoffs Zinn, manchen aber in folgen früheren  
Anarbeitung den Gedächtniß, als ob sie mindestens  
Hölzig wären. Die Pfeifen vom Principal 8' sind  
gerade

- zwar die größten der Registen sind nach H. v. d. Zimm,  
früher poliert und haben die Hauptart. Zu den Holz-  
registen ist die Herstellung schon, ausgeführtes Holz verwendet.
- II. Bezüglich der Quantität findet eine Abweichung von  
der Disposition und zwar zu Gunsten der Regel statt.  
Auf der Disposition sollte die höchste Octave nach Flöte 11  
mit Salicional verbunden werden, jedoch beide Registen  
12 Pfeifen gemeinschaftlich besetzen. Man aber hat jeder  
Registen durch alle Octaven hindurch selbstständigen  
Pfeifen besetzen. Es sind immer 12 Pfeifen ver-  
wendet, als nach der Disposition verlangt werden.  
Ferner ist das von mir angegebene und von Fürst-  
lichen Souveränen genehmigte 4<sup>te</sup> Registen für das  
Obere (Gemshorn) hinzuzukommen. Zu  
mindest zum Anhalten des Vogt bezüglich der Kosten,  
zwecklich aber diese Masse sich mit der Gemeinde  
gemeinigt hat, manung ist nicht anzugeben.
- III. Die Einrichtung der Registen ist nach der Disposition  
„Kommunen“. Jeder von man nicht genehmigt.
- IV. Was die Zubereitung betrifft, so sind alle Registen  
ihre Grundart aufzuführen in Ordnung, in Abhängigkeit  
nach dem, als jedoch, man ab der Größe der Pfeifen  
ausweist. Da alle Registen bezüglich der  
Klangprobe ungenügend ausgefallen sind, so kann  
man nicht sagen, welches Maßhalten der Klang war,  
vielleicht. Der Gemeindef. von ist abgeändert,  
hat die nötigen Stellen und Kraft und nicht eine

ausübende Wirkung, die gewißte Besäße, die ich  
zwar nicht sonderlich liebe, die aber ausserordentlich wichtig  
bei der Landbevölkerung im Allgemeinen als Zeisig  
nicht geringere Nutzen auszuweisen sind, geht ich  
ab. Dem Englischen Recht befolgt und ich glaube  
ich muß geben zu müssen, die Engel würde noch  
stärker und in der Höhe noch stärker verklingen, wenn  
die ebenfalls der Prospekt betreffende Erhaltungsausscheidung  
sollte unangenehm bleiben, welche alles Gehalt, sowie  
die festliegenden Däler nannt.

B. Alle übrigen Güter der Engel (als: Ländereigentum,  
Mündelwesen, Mündelwesen und Mündelwesen, die Klavier,  
Klavier, die Magistrate und Vorstand etc.) sind genau  
nach der Disposition und wie oben erwähnt eingetragene  
graben. Ich habe mich zu bemerken, daß  
einige Magistrate die Konzessionen fast,  
welche dem Recht noch länger sind. Außerdem  
sind diese noch ein kleiner unvollständiger Abweichung  
von der Disposition erwähnen.

Man wird Mündelwesen zum Ablassen der Mündel  
das ist ein Calantzug ausgeben. In Mündel  
sind einige Mündelwesen sind Zugabe von  
Calantzen abzugeben, wie das Mündelwesen das  
ist.

C. Der Prospekt der Engländer ist nicht  
auf meine Landbesitzung, das müßte ich nicht  
erwähnen lassen, daß ein derselbe Mündelwesen

Gut

gut gefallen sei. Leider wird die gute Idee,  
nicht bräutlichst durch die oben erwähnte Lection,  
nachfolgend, welche mit demselben facta, wie das  
Vergleichsstück angeordnet ist. Müde stüßte  
nicht fallende Clustern haben, so müde sind die  
besten weisen. Letzteres Müde ist wohl das  
wohlgehaltene manne, man kann nicht die ganze  
Künste ein neues Gemüth vorfällt.

Helsen, d. 3. Sept. 1875.

ganz Kaulbach.